Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 46 (1959)
Heft: 1

Buchbesprechung: Bücher
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schulen und die entsprechenden Lehrerbildner, vom 30. Juli bis 8. August 1959;

B. Für die Musikerziehung bei 10- bis 18-Jährigen, vornehmlich für Mittel- und höhere Schulen und die entsprechenden Lehrerbildner, vom 23. August bis 30. August 1959.

Die Arbeitswochen wollen die Musikerzieher der deutschsprachigen Länder und Gäste aus den Nachbarländern zu einem Erfahrungs- und Gedankenaustausch zusammenführen.

Arbeitsthemen:
Beiträge zu einer neuen Methodik und Didaktik des Musikunterrichtes; Lehrproben und Lehrprobenskizzen; Das echte Volkslied – das neue Gemeinschaftslied; Chorleitung und Chorschulung, instrumentales Gruppenmusizieren, Orff-Schulwerk, Volkstanz. Sonderprobleme der verschiedenen Schultypen.
Wir bilden beim A-Kurs auch eine eigene Arbeitsgruppe für jene aus der Volksschullehrerschaft, bei denen besondere musikalische Kenntnisse nicht vorausgesetzt werden.

Übernachtung: Schlafsaal S 10.– pro Nacht, Privatunterkunft ab S 25.– pro Nacht.
Verpflegung: Frühstück im Borromäum S 6.–, Hauptmahlzeit S 14.–.

Kursbeitrag: S 70.–, DM 12.–, sFr. 12.–.

Anmeldungen sind zu richten an: Dr. Leo Rinderer, Innsbruck, Haydnplatz 8.

Für den gärtnernden Lehrer

Die 3 großen Düngungsfehler

1. Überdosieren lohnt sich ebensowenig wie übertriebene Sparsamkeit!
Es hat keinen Wert, die in den Gebrauchsanweisungen angegebenen Düngermengen wesentlich zu überschreiten. Auch hier gilt das alte Sprichwort: «Ein Zuwenig und Zuviel, verderben alles Spiel!»

2. Zu spätes Düngen schadet mehr, als es nützt!
Alle Pflanzen, seien es nun Blumen, Gemüse-, Beeren- oder Obstarten, sollen so gedüngt werden, daß ihnen im Zeitpunkt des größten Bedarfes – also im Jugendstadium der Pflanze – die nötigen Nährstoffe auch wirklich zur Verfügung stehen. Wer dafür sorgt, daß das Wachstum von Anfang an flott vonstatten geht, wird mit den Erträgen zufrieden sein.

3. Nicht einseitig, sondern harmonisch düngen!
In dieser Hinsicht ist man mit einem guten Volldünger, der alle Hauptnährstoffe enthält, immer noch am besten dran; grobe Düngungsfehler werden so vermieden. Bei Gemüse, Beeren, Obst, ja sogar Blumenrabatten erzielt man mit dem bewährten Volldünger Lonza seit Jahren so gute Erfolge, weil dieser Dünger nicht nur nährstoffreich, sondern auch harmonisch zusammengesetzt ist. Es ist schon so: auf diesen guten Volldünger kann man sich verlassen. Mitg. *L.*

Bücher

WERNER PANK: *Der Hunger in der Welt.* Solidarität oder Klassenkampf zwischen den Völkern? Herder-Bücherei Nr. 38. 198 S. Fr. 2.55.
Geschrieben im Herbst 1958 auf Grund der neuesten Statistiken, um den Hunger in der Welt überwinden zu helfen. Außerordentlich reich an Material, instruktiv, erschütternd und aufrüttelnd zugleich – mit dokumentarisch unterbauten Statistiken orientiert dies Taschenbuch über den Hunger von zwei Dritteln der Menschheit, und zwar nicht bloß den quantitativen, sondern den ungleich wichtigeren qualitativen Hunger mit seinen Folgen, gibt die Angaben über die Unterentwicklung der Völker, über die Ernährungsmöglichkeiten der Erde, über die Zunahme der Erdbevölkerung. Von eminentem Interesse sind die Lösungen – nicht die westliche Geburten-‚kontrolle' –: technische, finanzielle Hilfen, Welternährungsplan, Industrialisierung usw. Zu Tausenden soll dies Bändchen gelesen werden – von allen Stimmberechtigten, auch den Frauen. *Nn*

J. A. DOERIG: *Mundo Hispánico.* Einführung in die spanische Sprache und Kultur. – 2., vermehrte und verbesserte Auflage. Orell-Füßli-Verlag, Zürich 1958. 220 S.
Daß ein Spanisch-Lehrbuch in der Schweiz nach sechs Jahren schon die zweite Auflage erlebt, spricht für sich. Das Buch des Spanisch- und Portugiesich-Professors an der Handelshochschule St. Gallen vereinigt aber auch mehrere Vorzüge in sich, die man selten zusammen antrifft: wirklich intelligente

Fräulein (Selbstinserentin) wünscht

Neigungsehe

Es ist mein tiefster Wunsch, einem kath., gebildeten, aufrichtigen Manne von ca. 38–55 Jahren, auch Witwer mit Kindern, zu begegnen, den ich von Herzen lieben und glücklich machen könnte. Ich habe eine gute Allgemeinbildung, bin mittelgroß, dunkler Typ, von ruhiger, gewinnender Art, habe Freude an Musik, Büchern und Theater. Ich kann gut kochen und einen Haushalt führen, wo Behaglichkeit und Wärme wohnen. Wer möchte mir begegnen? Zuschriften erbeten unter Chiffre 299 an den Verlag der ‚Schweizer Schule', Olten.

Die **Schweizerschule Mailand** sucht auf Mitte September 1959

1 Sekundarlehrer
sprachlich-historischer Richtung

für Deutsch, Geschichte, Geographie, Knabenturnen (evtl. Gesang). 30 Wochenstunden, 35 Schulwochen, Gehalt gemäß den vom Eidg. Departement des Innern festgesetzten Normen, Altersversicherung. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, ärztlichem Zeugnis, Angabe von Referenzen und Photo bis 16. Mai an Presidente della Scuola Svizzera, via Appiani 21, Milano, der weitere Auskunft erteilt.

Lesestoffe und Übungsstücke, verbunden mit Gründlichkeit, Klarheit, Ehrlichkeit und Übersichtlichkeit (vgl. auch unsern ausführlichen Artikel über die 1. Auflage in dieser Zeitschrift, 39. Jg. Nr. 7, 1.8.52). Von der ersten Lektion des Vorkurses an wird man mit dem alltäglichen Spanisch bekanntgemacht, und zahlreiche Übungen vermitteln die grammatikalischen, lexikologischen und idiomatischen Grundkenntnisse. Was der Untertitel verspricht, strahlt bis in die kleinsten Übungssätze, Fragen und Mitteilungen hinein. Treffende Federzeichnungen lockern den Text auf und ergänzen ihn. Übersetzungen (zusammenhängende Texte!), ein Abriß der Handels- und Privatkorrespondenz und eine kurzgefaßte systematische Grammatik samt Wörterverzeichnis fehlen nicht. Der Selbstkontrolle des Autodidakten dient der separat beziehbare Schlüssel. *Iso Baumer*

JAKOB BOESCH: *Der Talvogt Rhein.* Separatdruck aus dem Jahrbuch ‚Unser Rheintal 1956'. Verlag Rheintalischer Volksfreund, Au.
Diese aufschlußreiche Chronik, die ihren Rahmen vom 6. Jahrhundert bis in die Gegenwart spannt und von der Geschichte des Rheintals und vom Kampf mit den ungezähmten Elementen berichtet, bietet vor allem dem Lehrer eine willkommene Ergänzung zum Thema ‚Rhein'. *fb.*

Schulgemeinde Ennetbürgen

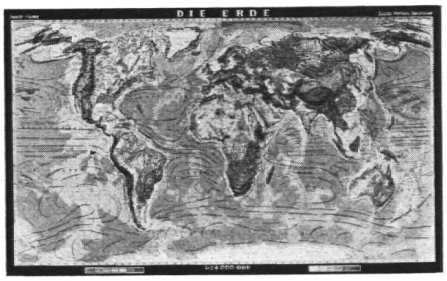
Die Schulgemeinde Ennetbürgen benötigt auf den 23. August bis 30. September 1959 wenigstens teilweise eine

männliche Lehrkraft

für die Oberschule Knaben und vom 23. August 1959 bis Ostern 1960 aushilfsweise eventuell definitiv eine

Lehrerin

für Kinder der 1. und 2. Klasse. Die Schulen sind zahlenmäßig sehr günstig eingeteilt. Besoldung und weitere Fragen werden nach kant. Gesetz und für die Lehrerschaft vorteilhaft geregelt. Anmeldungen nimmt gerne entgegen M. Mathis, Pfr., Schulpräsident.



Geographie
Geschichte
Religion

Schulwandkarten aus in- und ausländischen Verlagen in großer Auswahl

Ernst Ingold & Co., Herzogenbuchsee
Das Spezialhaus für Schulbedarf – Telephon (063) 5 11 03

Lehrstellenausschreibung

An der **Kantonsschule Luzern** sind auf Beginn des Schuljahres 1959/60 (31. August 1959) folgende neue Lehrstellen zu besetzen:

a) **Eine Lehrstelle sprachlich-historischer Richtung an der Unterrealschule**
(Hauptfächer Deutsch und Französisch.)

b) **Zwei Lehrstellen** für die Fächer Turnen, Zeichnen, Schreiben, Stenographie und allfällige weitere Realfächer (z. B. Arithmetik und Geographie). Für diese beiden Stellen kommen vor allem diplomierte Turn- oder Zeichenlehrer, allenfalls aber auch Inhaber anderer Lehrpatente in Betracht. Die Unterrichts-Pensa werden nach Maßgabe der besondern Eignungen der Bewerber näher bestimmt.

Bewerber und Bewerberinnen erhalten auf schriftliche Anfrage nähere Auskünfte vom Rektorat der kantonalen Real- und Handelsschule, Hirschengraben 10, Luzern.
Anmeldungen sind bis 15. Mai 1959 an das Erziehungsdepartement zu richten.

Luzern, den 16. April 1959.

Erziehungsdepartement des Kantons Luzern.

Eheanbahnung
Katholischer Lebensweg
Psycholog. fundierte interessante Methode. Reell, diskret, kirchlich anerkannt. Kl. Gebühr. Prospekt gegen Porto:
Kath. Lebensweg, Kronbühl bei St. Gallen oder Postfach 91, Basel 3.

Darlehen
erhalten Beamte und Angestellte ohne Bürgschaft. Diskretion. Kein Kostenvorschuß. Rückporto beilegen
CREWA AG.
HERGISWIL am See